

## Niederschrift

über die XVI/10. Sitzung vom **Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus** am **17.08.2022** im Bürgerhaus, Hauptstraße 30 (öffentliche Sitzung)

---

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 20:03 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### **Mitglieder CDU**

Joachim Butenschön	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Markus Glietz	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Guido Lazotta	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Werner Zeyen	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr

#### **Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Dagmar Keller-Bartel	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Ursula Maaßen	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Eric Jens Renneberg	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Ulrike Beate Sandmann	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr

#### **Mitglieder SPD**

Serkan Catir	sachkundiger Bürger	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Manfred Meiger	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Georg Schneider	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr

## Mitglieder FDP

Petra Schaun-De Jong	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Vanessa Kelling	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Martin Latus	Leiter Bauplanungsamt	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Nicole Mirgeler	Verwaltungsangestellte	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Christoph Nicodemus	Bürgermeister	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Bernd Sassenhof	Erster Beigeordneter	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Thorsten Steinwartz	Beigeordneter	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
Konrad Tuchanowski	Verwaltungsangestellter	17:00 Uhr bis 20:03 Uhr
		17:00 Uhr bis 20:03 Uhr

### **A 1. Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Mitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden und eröffnet die Sitzung.

### **A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil**

Die Ausschussvorsitzende Fr. Keller-Bartel lässt über die Niederschrift zum öffentlichen Teil zur Ausschusssitzung vom 08.06.2022 abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **A 3. Vorstellung berg.konzept 3.0 XVII/665**

Hr. Kelter, Geschäftsführer der Naturarena Bergisches Land, stellt das Tourismuskonzept „berg.konzept 3.0“ anhand einer Präsentation vor.

Hr. Sassenhof ergänzt, dass er erfreut darüber ist, dass dieses Tourismuskonzept sich in den letzten Jahren so entwickelt hat. Das zeigt sich auch darin, dass vier weitere Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis sich der Naturarena angeschlossen haben und nun 25 Kommunen im Tourismusbereich stärker zusammenarbeiten.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Bartel und Hr. Sassenhof bedanken sich in diesem Zusammenhang bei den ehrenamtlichen Wegemarkieren und bedauern, dass einige neue Wegemarkierungen bereits beschädigt bzw. abgerissen worden sind. Hr. Sassenhof kündigt an, dass die Beschädigungen nachverfolgt und zur Anzeige gebracht werden.

Hr. Renneberg bedankt sich für den Vortrag bei Hr. Kelter und stellt die Frage, was sich für einen Touristen in Zukunft durch die Umsetzung des Tourismuskonzeptes „berg.konzept 3.0“ ändern wird.

Hr. Kelter führt aus, dass im Rahmen seiner Präsentation zunächst die Handlungsleitplanken des Konzeptes als Orientierung vorgestellt werden sollten. Diese Handlungsleitplanken werden im Rahmen der Konzepterstellung mit Projektskizzen weiter konkretisiert.

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.**

### **A 4. Vorstellung Projekt PV-Freiflächenanlage "Obermiebach" XVII/662**

Hr. von Scharfenberg, Geschäftsführer der e-wikom GmbH und Hr. von Bösenlager, Vertreter des Stiftes Ehreshoven, stellen ein mögliches Photovoltaik-Freiflächenanlage-Projekt entlang der Autobahn A4 im Bereich Obervilkerath anhand einer Präsentation dem Ausschuss vor. Projektpartner dieser geplanten Anlage sind das Stift Ehreshoven aus Engelskirchen und die e-wikom GmbH aus Berlin, die mehrjährige Erfahrungen in der Umsetzung solcher Projekte hat.

Hr. von Scharfenberg erläutert auf Anfrage von Fr. Maaßen, dass seine Firma langfristig die kaufmännische und technische Verantwortung für das Projekt übernehmen wird, sofern das Projekt umgesetzt werden sollte.

Hr. von Scharfenberg erläutert auf Anfrage von Fr. Sandmann, dass das Projekt in mehreren Phasen unterteilt wird. Die erste Phase dient der Projektentwicklung und ist mit ungefähr 2-3 Jahren angesetzt. Anschließend wird mit einer einjährigen Bauzeit für die Anlage gerechnet, für die eine Lebensdauer von ca. 25-30 Jahre angesetzt wird.

Hr. Zeyen fragt an, ob im näheren Umkreis vergleichbare Photovoltaik-Anlagen errichtet wurden und ggf. im Betrieb sind.

Hr. von Scharfenberg führt aus, dass sich in Köln bereits eine Auf-Dach-Anlage befinden würde, im Umkreis von Overath allerdings keine solche Anlage im Betrieb sei.

Fr. Schaun-De Jong stellt die Frage, wie die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt mit einbezogen werden könnten, um die Akzeptanz und Unterstützung für das Projekt zu erhöhen.

Hr. von Scharfenberg erklärt, dass sein Unternehmen mehrjährige Erfahrungen in der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürger bei solchen Projektentwicklungen hat. Für das vorgestellte Projekt ist dies auch angedacht, allerdings möchte man zunächst abwarten, ob das Projekt realisierbar ist.

Fr. Schaun-De Jong erkundigt sich allgemein nach der Akzeptanz solcher Projekte in der Bevölkerung.

Hr. von Scharfenberg führt aus, dass die Akzeptanz der Bevölkerung unterschiedlich ausfalle, in der Regel allerdings positiv.

Hr. Renneberg fragt an, wie sich die Temperaturen durch solche Anlagen für das nähere Umfeld verändern und welche Auswirkungen dies auf seine Bewohnerinnen und Bewohner hat.

Hr. von Scharfenberg führt aus, dass ihm diesbezüglich keine Informationen vorliegen. Er kündigt an, zu diesem Themenbereich zu recherchieren und diese dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Hr. Glietz fragt, ob die Anlage auch als Agri-Photovoltaik-Anlage umsetzbar ist. Hr. von Scharfenberg erklärt, dass eine Agri-Photovoltaik-Anlage schwerpunktmäßig für Obstanbauflächen und ähnliche Anbauflächen sinnvoll ist. Für dieses Projekt ist es nicht vorgesehen.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Bartel fragt nach dem Aufbau der Löschwasserkissen. Hr. von Scharfenberg erklärt, dass die Löschwasserkissen nach den Vorgaben des Brandschutzes für jede PV-Anlage und seinem Umfeld individuell ausgestaltet werden.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Bartel hält entgegen der Vorlage eine Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt für sinnvoll.

Die CDU-Fraktion meldet Beratungsbedarf an, aus diesem Grund wird keine Abstimmung durchgeführt.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Der Zukunft- Umwelt- Mobilität und Tourismusausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**A 5. OGGS Heiligenhaus  
Photovoltaikanlage - Machbarkeitsstudie  
XVII/626**

Siehe A6.

**A 6. OGGS Marialinden  
Photovoltaik-Machbarkeitsstudie  
XVII/627**

Hr. Steinwartz erläutert, dass der Tagesordnungspunkt 5 und der Tagesordnungspunkt 6 deckungsgleich sind und daher gemeinsam beraten werden. Hr. Steinwartz erklärt, dass es bei den beiden Tagesordnungspunkten um die Frage geht, ob an den beiden Standorten jeweils eine Photovoltaikanlage installiert werden soll und wenn ja, in welcher Größenordnung. Er führt aus, dass hierzu Machbarkeitsstudien beauftragt wurden und im Bauausschuss am 23.08.2022 diese vorgestellt werden und auf dieser Basis darüber weiter diskutiert werden soll.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Barthel schlägt vor, dass alle Fragen, die im heutigen Ausschuss aufkommen sind, ihrerseits gebündelt werden und diese dann dem Ingenieurbüro zur Beantwortung vorgelegt werden.

**A 7. Mobilstationen im RBK - Das Baustein-System: Mitfahrbänke in Overath  
XVII/670**

Fr. Mirgeler informiert bzgl. des Förderantrags der Mitfahrbänke.

Als mögliche erste Standorte der Mitfahrbänke kommen die Ortsteile Untergründemich und Brombach in Frage. Da das Grundstück in Brombach allerdings dem Rheinisch-Bergischen Kreis gehört, wird der erste Prototyp in Untergründemich aufgebaut.

Hr. Butenschön stellt sich die Frage, in welche Richtung die Mitfahrbank aufgestellt wird. Fr. Mirgeler erklärt, dass die Mitfahrbank für beide Richtungen (Overath Hauptort und Steinenbrück) gilt.

Fr. Schaun-De Jong merkt an, dass die Nutzung der Mitfahrbank als zu unsicher angesehen werden könnte und ihr darüber hinaus ein Sicherheitskonzept fehle. Fr. Mirgeler ergänzt, dass es in anderen Fällen Regelungen gibt, die das Benutzen der Mitfahrbank erst ab einem Alter von 18 Jahren erlauben oder dass es eine App für die Mitfahrbank geben könnte. Da die meisten Bürgerinnen und Bürger sich im Wohngebiet untereinander kennen, wird aktuell ein geringes Risiko der Mitfahrbank gesehen. Nach der Aufstellung des Prototyps wünscht sich Fr. Schaun-De Jong die Ausarbeitung eines Sicherheitskonzeptes zu Nutzungsformen von Mitfahrbänken.

Hr. Meiger fragt nach dem Material der Bank. Fr. Mirgeler erläutert, dass die vorgestellte Bank aus Stahl und Laminat besteht.

Hr. Butenschön schlägt vor, dass die Mitfahrbänke zukünftig nicht an Bushaltestellen aufgestellt werden sollen.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Bartel lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**Die Verwaltung wird beauftragt, einen Prototyp einer Mitfahrbank mit Hinweisschild gemäß Vorgaben des Gestaltungsleitfadens für Mobilstationen mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW abzustimmen und an einem Standort in Overath exemplarisch umzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 12

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 8. Sachstand zur Antragstellung Städtebauförderung „InHK Overath“ XVI/666**

Zu 1.: Fr. Mirgeler erläutert, dass es aktuell besonders schwer ist, ein Planungsbüro bzgl. Stadtteilmanagement zu finden, obwohl diese Leistungen europaweit ausgeschrieben wurden.

In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln wird die Verwaltung keinen Antrag für das Programmjahr 2023 stellen, weil in den letzten beiden Jahren durch die vielfältigen Herausforderungen an die Verwaltung es zu Verzögerungen bei der Umsetzung der bereits bewilligten Maßnahmen gekommen ist.

Zu 2.: Fr. Mirgeler teilt mit, dass die Verwaltung den Antrag auf Städtebauförderung für das Programmjahr 2022 fristgerecht gestellt hat. Die Stadt Overath erhält Fördermittel in Höhe von 1.199.000 € für das Jahr 2022. Geförderte Maßnahmen sind z.B. ein Konzept für ein Leit-/Informationssystem, Sitzstufen an der Agger, eine Umgestaltung An den Gärten sowie Info-/Umsteigepunkte KLU. Außerdem steht ein Budget für das Stadtteilmanagement und Beratungsleistungen zur Verfügung.

Fr. Ausschussvorsitzende Keller-Bartel lässt über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**1. Die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand der Antragstellung Städtebauförderung „InHK Overath“ werden zur Kenntnis genommen.**

**2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bewilligten Maßnahmen 2022 entsprechend umzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

**A 9. InHK Overath - städtebaulicher Realisierungswettbewerb Steinhofplatz / Feuerwehr XVI/669**

Hr. Steinwartz erläutert, dass dieser Wettbewerb eine Maßnahme aus dem Förderbescheid 2021 darstellt. Hierzu wird am 18.10.2022 im Bürgerhaus ein Workshop stattfinden, an denen Vertreterinnen und Vertreter aus Fraktionen und Bürgervereinen teilnehmen und die Kernpunkte der Auslobung ausarbeiten. Diese Auslobung wird anschließend im November/Dezember beraten und zum Beschluss vorgelegt.

Fr. Mirgeler ergänzt, dass die Maßnahme von NRW.URBAN begleitet wird und Anfang nächsten Jahres die Teilnehmer ausgewählt werden und nach den Sommerferien die Preisgerichtssitzung stattfinden wird.

**Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.**

**A 10. Linie 557 (RSVG mbH) – Interlokale Buslinie Siegburg – Lohmar – Overath – // hier: Information über Angebotsverbesserungen im ÖPNV zum FPW 12/2022 XVII/667**

Hr. Steinwartz erklärt, dass der Rheinisch-Bergische Kreis eine Angebotsverbesserung für die Buslinie 557 der Stadt vorgestellt hat und zum Fahrplanwechsel umsetzen wird. Die Angebotsverbesserung umfasst eine Taktverdichtung von 120- auf einen 60-Minuten-Takt sowie eine Füllung der Taktlücke montags bis freitags zwischen 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Bzgl. der Linie 558 erklärt Fr. Mirgeler, dass der Kreis der Stadt Overath ebenfalls ein Verbesserungsangebot zugesandt hat.

Durch die geplanten Angebotsverbesserungen auf der Linie 558 entstehen für den Kreis jährliche Kosten i. H. v. rd. 63.000 €, die im Kreishaushalt eingestellt werden sollen.

Es ist außerdem beabsichtigt, die Linie 558 über die bestehenden Fahrten hinaus auf ein tagesdurchgängiges Grundangebot (Mo.-Fr.) im Stundentakt zu verdichten, um ein ausreichend attraktives Angebot im nahräumlichen Verkehr sicher zu stellen. Das Fahrplankonzept der Linie 558 ist so aufgebaut, dass im Stundentakt systematische Verknüpfungen mit weiterführenden Verkehren entstehen.

Fr. Mirgeler teilt mit, dass der Rhein-Sieg-Kreis für die Buslinie 558 eine Verlängerung von Lohmar nach Siegburg prüft, sodass eine neue Direkt-Verbindung von Heiligenhaus zum ICE Bahnhof Siegburg/Bonn entstehen könnte.

Fr. Schaun-De Jong schlägt vor, Fahrradständer an Bushaltestellen anzubringen, damit die Nutzungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler erhöht werden. Fr. Mirgeler nimmt dies zur Kenntnis und wird im Rahmen des Austauschprozesses zu der Projektidee „Mobilstation 2.0“ dies ansprechen.

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.**

**A 11. Berichte und Anregungen aus den Bürgerwerkstätten XVI/671**

Keine Bürgerwerkstättenberichte.

**A 12. Anfragen, Mitteilungen**

Fr. Schaun-De Jong erhielt die Bitte von Bürgerinnen und Bürger, Bänke auf dem Weg von der Innenstadt bis zum Gut-Eichtal aufzustellen.

Hr. Bürgermeister Nicodemus berichtet, dass auf dieser Strecke bereits Bänke stehen.

Fr. Mirgeler teilt mit, dass die Stabsstelle seit dem 01.07.2022 Unterstützung von Fr. Kelling erhält und sie für Verwaltungsangelegenheiten zuständig ist.

Fr. Mirgeler bedankt sich außerdem für die gut besuchten Ortsteilwerkstätten und weist auf die Online-Beteiligung hin.

Fr. Mirgeler informiert bzgl. des Fördermittelantrags zum integrierten Klimaschutzkonzept. Fr. Mirgeler hat am 16. Juni 2022 die E-Mail des Fördergebers erhalten, dass die zu fördernde Personalstelle befristet öffentlich ausgeschrieben werden kann. Sie ergänzt, dass dies förderunschädlich möglich sei. Der frühestmögliche Beschäftigungsbeginn könnte Anfang November 2022 in Abstimmung mit dem Fördergeber sein.

Fr. Mirgeler informiert den Ausschuss über das Förderprogramm „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Klimawandelvorsorge in Kommunen“. Über dieses Förderprogramm besteht die Möglichkeit, KITA oder Schulhöfe mit einer Förderung von bis zu 100% klimaresilient zu gestalten. Eine mögliche Umsetzung könnte sich in Heiligenhaus anbieten. Fr. Mirgeler führt aus, dass die Antragsfrist für solche Maßnahmen bis April 2023 läuft. Anmerkungen der Verwaltung: Das Programm gilt derzeit nur für den Förderschwerpunkt Hitzeaktionspläne.

Hr. Steinwartz verkündet, dass in der ersten Herbstferien-Woche (Sonntag 02.10.2022 ab 21 Uhr bis Montag 10.10.2022 bis 5 Uhr) eine Sperrung auf der Autobahn A4 erwartet wird. Diese Sperrung wird die Autobahnauffahrt in Overath Richtung Köln betreffen. Die Autobahn wird für diesen Bereich allerdings befahrbar bleiben. In diesem Zeitraum wird über Heiligenhaus, Steinenbrück als auch Untereschbach eine Umleitung bis zur nächsten Autobahnauffahrt eingerichtet.

Hr. Butenschön erläutert, dass einige Kommunen die Reduzierung von Steingärten anstreben und hierfür Prämien ausschütten. Er fragt nach, ob es hierfür eine Förderung vom Land gibt.

Hr. Steinwartz sagt, dass bei neuen Bebauungsplanverfahren diese Thematik bereits stärker berücksichtigt wird und entsprechende Bestimmungen erlassen werden können, ob und in welchem Ausmaß Schottergärten angelegt werden dürfen. Er ergänzt, dass die Auslobung von Prämien seitens der Stadt zunächst intern abgestimmt werden sollte.

Hr. Meiger stellt die Frage, ob die Stadt Overath plant, Trinkwasserbrunnen aufzustellen. Fr. Mirgeler und Hr. Bürgermeister Nicodemus erklären, dass dies bislang nicht der Fall ist.

Fr. Schaun-De Jong fragt, ob ein Energiekonzept für Gas und Strom aufgrund der aktuellen Situation erstellt worden ist.

Hr. Steinwartz erklärt, dass aktuell vielfältige Prüfungen in diesem Bereich laufen bzw. noch laufen werden. Es ist geplant, Raumtemperaturen in den einzelnen Dienststellen zu senken, Betriebsferien zwischen Weihnachten und Neujahr in der Stadtverwaltung einzurichten oder die Straßenbeleuchtung früher auszuschalten. Im Badino werden im Schwimmbecken bereits die Temperaturen gesenkt und die Saunen nicht mehr täglich geöffnet.

Hr. Bürgermeister Nicodemus ergänzt, falls es Bedarf an „Wärmeräumen“ für die Bürger gibt, hierfür eine Lösung gefunden wird.

---

(Dagmar Keller-Bartel)  
Vorsitzende/r

---

(Vanessa Kelling)  
Schriftführer/in